

DER BAUCH

DENKT,

DER KOPF LENKT

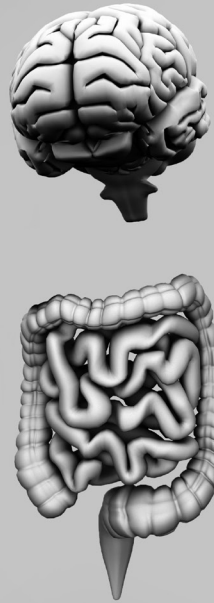
Seit jeher vermuten die Menschen den Sitz der Intuition im Bauch. Dieser Gedanke zieht sich schon seit Jahrtausenden durch alle Kulturen. Viele Seher, spirituelle Meister und berühmte Menschen der Zeitgeschichte maßen ihrer Intuition mehr Wert bei als ihrem Verstand.

Tatsächlich gaben selbst die brilliantesten Köpfe der Neuzeit (Newton, Faraday, Einstein und viele mehr) zu, durch Fantasie und Intuition auf ihre bahnbrechenden Erkenntnisse gekommen zu sein. Und dass mit wissenschaftlichem Arbeiten und einer mathematischen Logik solche Ergebnisse nie zu erzielen gewesen wären.

Heute leben wir in der Zeit des Verstandes, der Logik und Rationalität. In einer Zeit, in der selbst die banalste, jahrtausendalte Erkenntnis wissenschaftlich abgesichert sein muss, um als Erkenntnis Gültigkeit zu besitzen. Ich möchte

Ihnen ein Beispiel geben: Eine Hebamme in den USA stellte fest, dass Frühgeborene sich viel besser entwickeln, wenn sie regelmäßig im Brutkasten gestreichelt werden. Die Frühchen holten dadurch ihren Entwicklungsrückstand viel schneller auf. Schon nach einem halben Jahr waren sie in ihrer Entwicklung genau so weit wie normal geborene Kinder. Und von diesen weder in der körperlichen noch in der geistigen Entwicklung zu unterscheiden.

Die Hebamme führte Buch darüber und zog auch einige Ärzte hinzu. Diese waren von den Ergebnissen überrascht. Und so werden in einer Klinik in den USA zu früh geborene Kinder regelmäßig gestreichelt und berührt. Als die Ärzte dieser Klinik ihre Studien auf einem großen Ärztekongress in den USA vorstellten, winkten die Teilnehmer ab. Erstmal müsse man genau herausfinden, was denn mit den Zellen passiert,



*Die beiden Denkkorgane des Menschen*

wenn man zu früh geborene Kinder berührt. Dann müsste man herausfinden, welche biochemischen Vorgänge im Körper durch regelmäßiges Streicheln ablaufen. Und welche Veränderungen in einer wissenschaftlichen Doppelblindstudie zu messen sind. Und erst dann könnte man in einer Studie das Streicheln und Berühren von zu früh geborenen Babys auf mehrere Kliniken ausdehnen. Erst müsse mal bewiesen werden, dass Berührung dem Menschen gut tut.

Ein Einzelfall? Keineswegs! In dem Moment, in dem Sie diese Zeilen lesen, verkompliziert eine Vielzahl von „Wissenschaftlern“ die einfachsten Dinge der Welt mit ihrem Verstand. Und sucht mit Ratio zu beweisen, was die Intuition schon lange weiß. Denn Intuition ist dem Verstand weit überlegen. Der Verstand hält nur für möglich, was er begreifen kann und dadurch grenzt er uns ein. Während die Intuition offen ist und gar nichts

begreifen möchte. Für sie ist alles möglich. Heute wissen wir, dass Intuition im Bauchgehirn gebildet wird. Und sich uns durch ein „Gefühl“ mitteilt. Intuition wohnt nicht in unseren Köpfen. Darum muss man eigentlich auch nichts im Kopf haben, um zum Beispiel erfolgreich zu sein. Man muss es eher im Bauch haben. ;-) 10 Millionen Nervenzellen umhüllen den Darm. Das sind mehr Nervenzellen, als im gesamten Rückenmark zu finden sind.

Der Zelltypus, die Wirkstoffe und Rezeptoren der Neuronen im Darm sind identisch mit denen im Gehirn. Serotonin, ein Nervenbotenstoff, der unsere Stimmungen und Gefühle maßgeblich beeinflusst, wird gar zu fünfundneunzig Prozent im Darm erzeugt. Das Bauchgehirn funktioniert sogar komplett eigenständig. Wenn man ein Stück Darm aus dem Körper herausschneidet und in ein Reagenzglas legt, dann kann es immer noch

vorhandenen Kot von allein weiterbefördern. Es reagiert auch auf Druckreize so, als wäre es noch im Körper. Das kann kein anderes menschliches Organ. Die übrigen Organe brauchen das Gehirn als Befehls- und Entscheidungszentrale. Der Darm jedoch kann allein entscheiden und reagieren.

**Weiter geht es im richtigen Buch...**